

„ICT and Outdoor Teaching and Learning“ Fortbildung in Nizza vom 7. bis zum 12. Oktober 2024

Unser einwöchiges Erasmus-Fortbildungsprogramm „ICT and Outdoor Teaching and Learning“ in Nizza war eine wertvolle Erfahrung. Als Lehrkräfte aus den Abteilungen Sozialpädagogik und Ernährung hatten wir die Möglichkeit, neue digitale Methoden kennenzulernen, die wir zukünftig in unseren Unterricht einbinden möchten.

Am Montag wurden wir herzlich empfangen und in das Fortbildungsprogramm eingeführt. Die Gruppe bestand aus Lehrkräften aus verschiedenen europäischen Ländern, was den Austausch, u. a. in Bezug auf die Unterschiede in den Bildungssystemen, besonders interessant machte. Der Tag begann mit den gegenseitigen Vorstellungen unserer Schulen und Personen. Nach einer ersten Einführung in die Kursziele und den Ablauf der Woche beschäftigten wir uns mit ersten Apps und digitalen Anwendungen für den Unterricht. Dafür haben wir unter anderem sogenannte Ice-Breaker-Apps genutzt. Diese helfen im unterrichtlichen Kontext in der Gruppenfindungsphase und hatten im Rahmen der Fortbildung ebenfalls das Ziel, sich untereinander kennenzulernen. Beispiele hierfür sind die Tools „Classroomscreen“, „Figma“ und einzelne Konfigurationen über „Padlet“, welches uns die gesamte Fortbildung begleitet hat.

Am zweiten Fortbildungstag erfuhren wir, welche Vorteile es hat, den Unterricht ins Freie zu verlagern und wie dies nicht nur die Lernatmosphäre, sondern auch die -resultate verbessern kann. Beeindruckend war der Austausch über Apps, die den Unterricht im Freien unterstützen. In Kleingruppen konnten wir Apps testen und uns darüber austauschen, wie wir diese in unseren eigenen Unterricht integrieren könnten. Beispiele hierfür sind Fotosafaris, Mathematikaufgaben, historische Forschungen oder Aufgabenstellungen, welche die Sinne schärfen.

Am Mittwoch vertieften wir unser Wissen über das Outdoor-Lernen. Wir analysierten Praxisbeispiele, wie Outdoor-Aktivitäten im Unterricht effektiv eingesetzt werden können. Die Praxisphase erlaubte es uns, diese Tools drinnen und draußen direkt zu erproben, und wir diskutierten die verschiedenen Möglichkeiten, diese Technologien in unseren Fächern zu nutzen. Außerdem lernten wir das „SAMR“-Modell kennen, das die Integration von Technologie im Unterricht beschreibt. Dabei wurde besprochen, wie digitale Tools den Unterricht auf verschiedenen Ebenen verändern können – von der Substitution bis hin zur Neugestaltung. Dabei haben wir unter anderem die digitalen Anwendungen „Blooket“ und „AR Ruler“ ausprobiert.

Den Donnerstag verbrachten wir den gesamten Tag im Freien, unter anderem im Phoenix Parc in Nizza. Der Fokus lag darauf, das Gelernte selbst zu erfahren und praktisch anzuwenden. Es war spannend zu sehen, wie sich die Lernatmosphäre durch den Ortswechsel verändert. Die gesamte Outdoor-Aktivität wurde von der App „Goosechase“ begleitet, welche das Lernen im Freien mit sinnvollen Aufgabenstellungen verbindet.

Am letzten Fortbildungstag widmeten wir uns der Frage, wie wir die Erfahrungen der Woche in unseren Schulalltag integrieren können. Wir entwickelten eigene Unterrichtseinheiten und erhielten Rückmeldungen von den anderen Lehrkräften. Dann folgte noch eine Menge Input, in Summe haben wir über 50 neue Apps und Online-Anwendungen, auch rund um künstliche Intelligenz, kennengelernt. Besonders motivierend war der Austausch über die eigenen Ziele, die wir uns für unseren zukünftigen Unterricht gesetzt haben.

Die Woche in Nizza war für uns eine gewinnbringende Gelegenheit, neue Ansätze für den Unterricht kennenzulernen und uns mit Lehrkräften aus anderen Ländern auszutauschen. Die Mischung aus theoretischen Impulsen und praktischen Erfahrungen hat uns bereichert. Wir sind uns sicher, dass wir einige der digitalen Methoden in unseren Unterricht integrieren werden und die Orte, die Mölln bietet, wie zum Beispiel den Kurpark, den Uhlenkolk, aber auch den Schulhof nutzen werden. Doch nicht nur dort, sondern auch auf Bildungsreisen oder Lernortverlegungen sind die neuen Kenntnisse realisierbar. Besonders das Outdoor-Lernen in Kombination mit digitalen Tools bietet eine große Chance, den Unterricht abwechslungsreicher und zeitgemäß zu gestalten.